



Playdoyer für die Wahrheit

„Hände Weg von den „ Röhrnbacher Bibelschulen“

Autor: Florian Dunklau

Von einer Bibelschule erwartet man für gewöhnlich, dass es sich um eine Einrichtung handelt, die einem Kenntnisse über den Inhalt der Bibel vermittelt. In den „Fern- und Direktbibelschulen“ von „Wort und Geist“ dagegen geht es ganz offensichtlich nicht um das Vermitteln biblischer Wahrheiten, sondern nach unserer Auffassung um ein Geldvermehrten durch ein Schneeballsystem.

Die folgenden Auszüge sind der Frühlingsbibelschule 2007 entnommen. Sie sind allesamt Aussagen von Helmut Bauer, die dieser morgens, nach der Mittagspause und zur Abendveranstaltung, vor, bzw. nach den Vorträgen der anderen Prediger als Begleitung der Bibelschule getätigt hat. Beachtung finden sollten eine Reihe von Bauerschen Termini („Dimension“, „Geistliche Substanz“, „Salbung“). Wo es mir nötig oder gut erschien habe ich Kommentare eingefügt.

Montag Abend:

„Das ist die Wahrheit. Das ist Realität. Wir sind in einer fortschreitenden, in einem fortschreitenden Prozess. In einem Prozess der Offenba-

rung. Das Wort Gottes wird uns offenbart. Genauso wird uns die Kraft Gottes neu offenbart. Dieses neue Leben bewirkt all dies. Wenn du die Bibel nimmst und den Petrus studierst, wirst du sehen, daß Petrus in einer fortschreitenden Offenbarung war. [Der] Erste Petrusbrief ist gegenüber dem zweiten sehr schwach. Kannst du dir mal durchlesen. Da siehst du wie dieser Apostel, dieser starke Apostel in fortschreitender Offenbarung wandelte. Ich glaube, daß in dieser letzten Zeit, alles neu definiert werden muß. Ich will mich nicht mehr, an irgendvergangenem orientieren. Was für Bewegungen wir hatten 1900. Ich darf in der Jahrtausendwende leben. Ich darf in der stärksten Zeit leben. Ich weiß, daß wir noch nicht allzuviel gesehen haben. Wir stehen sicherlich am Anfang. Ich glaube, daran, daß diese Kraft, dermaßen zunimmt, daß wir die gleiche, das gleiche Wirken wie bei Jesus persönlich sehen. Ich glaube, daß all das, was wir sprechen augenblicklich sein wird. Augenblicklich! Für einige von uns ist es noch sehr gut, daß es nicht so ist. (Gelächter). Aber die Zeit kommt, die Zeit kommt, wo du vielleicht irgendwem begegnest auf der Straße, und der sagt meine Mutter ist zuhause und liegt im Sterben. Und du sagst geht nach Hause, sie ist gesund, und in dem Moment ist sie gesund. Wir werden diese Zeit erleben. Das wird die Zeit der Übernatürlichen.“ (Min 1-3)

Irrglaube und Wahrheit ist eine Internet - Aufklärungsaktion, die es sich zur Aufgabe macht, über Sekten und Psychogruppen aufzuklären, die Einzelpersonen und christlichen Einrichtungen extrem schaden. Wir bemühen uns nachdrücklich um eine sachliche Dokumentation und um eine von der Bibel her getragene theologische Richtigstellung. Wir verstehen uns in unseren Publikationen ausdrücklich nicht als Verkläger, sondern wollen Handreichung und Hilfe für Betroffene anbieten.

Bauers „pietätloser“ Umgang mit der Bibel wird hier gut deutlich. Er widerspricht dem Grundsatz aus 2.Tim 3,16f., wie er selbst von Wort+Geist in deren Stellungnahme unter Punkt I 1. niedergelegt ist, und spielt eine biblische Schrift gegen die andere aus (Zitate aus dem „schwachen“ 1. Petrus Brief am Ende des Posts). Er läßt aber die fortschreitende Offenbarung noch über die Schrift hinausgehen und spricht von einer völligen Neudefinition in dieser letzten Zeit, die er mit der Jahrtausendwende in Zusammenhang bringt. Wenn Bauer vom „Wort Gottes“ spricht, ist damit auch nicht zwangsläufig die Bibel gemeint. In gleicher Verwendung kann es sich auch auf Jesus beziehen. So hat Kenneth Hagin zu seiner Verteidigung behauptet, daß wir uns nicht mehr in der „Logos“-, sondern in der „Rhema“-Zeit leben würden, und Gott sich nicht mehr allein und vordergründig durch die Bibel, sondern durch den Heiligen Geist offenbaren würde.

„Deine Verstandeskapazität wird göttlich, deine Gefühle werden göttlich, sie werden über das gewöhnliche hinausgehen, sie werden in eine ganz andere göttliche Dimension hineinreichen. Das ist gut“(Min 7) „Einen Geist aus Gott, und einen Verstand, der dem Geist völlig untergeordnet ist. Das stärkste was es hier auf diesem Planeten Erde gibt. Und einen gesunden Körper. Amen“(Min 8) „Komm mir nicht ständig mit Buße, ich bin kein Sünder mehr. Ich bin kein Sünder mehr, ich wurde verwandelt. Ich lebe ja nicht mehr, sondern ich habe das Leben Jesu Christi empfangen. Jesus ist kein Sünder, Halleluja. Also bin ich auch kein Sünder mehr.“ (Min 9-10) „Das Wort auf den Lippen der Gläubigen entwickelt eine extreme Kraft. Wenn das Wort in dieser extremen Kraft verkündigt wird. Werden wir uns in Windeseile verändern. Ich freu mich drauf. Ich glaub, daß wir diese Woche, eine wirklich gewaltige Veränderung erleben. Wißt ihr glaub auch einfach wirklich noch an diese extremsten Berührungen ich glaub, dran, daß wir wirklich spazieren gehen und treffen irgendeinen Christen, der so eine Power, so eine Salbung hat, daß du direkt Christus in ihm erkennst, und so richtig geblendet wirst. Wie es bei Saulus war. Batsch. Und du kennst dich nicht mehr aus. Jetzt kam, eine Frau sagte jetzt einmal zu mir, du Helmut, was ist das, was ist das mit der

Salbung noch jetzt Fahr ich gerade in der Stadt, mitten in der Stadt und ich wußte aufeinmal nicht mehr wo ich war. und ich sagte gut mach weiter. Diese Salbung ist so wichtig und so gut und begleitet dieses mächtige Wort. Also laß sie so richtig hinein.“(Min 11-13)

„Also achtet das Wort Gottes hoch. Es wird euch verändern. Es ist nicht nur ein Predigen oder eine Botschaft. Es ist lebendig, halleluja! Lebendig! Es dringt in dich ein, es verändert dich, es macht dich völlig, gleich mit Jesus. Also nimm es so fest zu dir, Amen.“ (Min 13)

Es wird hier wieder der gnostische Gottmensch beschworen, der hier auch als ein Ergebnis des gesprochenen kreativen Wort (RHEMA) erscheint. Gewöhnlich wird in Röhrnbach dazu aufgefordert beim Bibelstudium über einzelne, „starke“ Verse zu meditieren und sie in sich aufzunehmen, damit sie ihre Kraft entfalten können. Dies ist ein stark magisches Denken.

Im Buch „Christus oder Satan“ von Pfarrer Kurt E. Koch heißt es über Wortmagie:

„Das magische Wort ist in seiner Bedeutung sehr umstritten. Ein bekannter Vertreter des Besprechens, Traugott Egloff in Zürich, spricht von der Unmittelbarkeit des Wortes und erklärt, das Wort sei eine Kraft an sich, die Wunder voll-

Deine Verstandeskapazität wird göttlich, deine Gefühle werden göttlich, sie werden über das gewöhnliche hinausgehen...	<u>bringt. Wir meinen, benützt der Besprecher Bibelworte so löst er sie von Gott, isoliert sie und vergötzt das gesprochene Wort. Er stellt das Geschaffene gegen den Schöpfer.</u>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Diese Isolierung des Wortes führt zum mechanischen Gebrauch und damit zu seiner Entleerung. [...] Von Gott gelöstes und isoliertes Wort kann aber nicht als selbstständige Größe unabhängig existieren. Fremde Inhalte strömen ein.“ (S.104f.) Es werden Beispiele genannt für „erfolgreiche“ Heilung durch Besprechen mithilfe von Bibelworten.

„Ja, Kraft ist hier. Ich danke dir Herr. Und ich setze sie jetzt frei, bis zur letzten Reihe, diese Salbung, [pusten]. OHH, oh danke herr, [pusten]. Wenn du weißt, du bist fürn Heilungsdienst gesalbt, dann streck jetzt deine Hände aus. Wenn du

Glauben hast, daß heilende Kraft in dir ist, streck deine Hände aus und setz sie frei. Sag: Ja ich setze sie jetzt frei. Und sie fließt. Woah. Oh danke Herr. Haha-ha [pusten] Hinein jetzt! In all diese Kleidungsgegenstände und in diese Tücher, hinein, durchwirkt. Jede Krankheit weicht. Vernichtet! Mächtige Berührung. Eine mächtige Berührung der Kraft. Jeder Not ist begegnet.“(ab ca Min 66) [Aus: Ralf Schuppan – Freie Fahrt]

Offensichtlich nach Benny Hinns Anleitung pustet Bauer die Anwesenden an (Hinn behauptet so den Heiligen Geist weiterzugeben (angeblich gemäß Joh 20,22)). Hinn und Bauer setzen sich damit an die Stelle Gottes/Jesu, und meinen die „Geistliche Substanz“ aus ihrem Mund durch die Luft weitergeben zu können.

Gott bleibt souverän. Die Jünger empfangen den Heiligen Geist zu Pfingsten. Jesu Hauchen ist also so etwas wie eine „fühlbare Verheißung“, ein sichtbares Zeichen, dafür, daß Jesus sie als seine Verkündiger erwählt hatte. Es geht auch andersherum: Gott befahl dem Mose, Josua die Hände aufzulegen. Gott hatte diesen zu Mose' Nachfolger erwählt, denn es heißt von ihm: „einem Mann, in dem der Geist ist“ (Num 27:18). So wird das Händeauflegen hier zu einer „sichtbaren Bestätigung“ für die Israeliten. Letztgültig Handelnder bleibt Gott, selbst, wo es genau anders herum erscheinen könnte (Deut 34,9). Beim „Besprechen“ von Tüchern und Kleidungsstücken bezieht man sich auf App 19. Was dort einmalig als ungewöhnliches/außergewöhnliches Geschehen durch die Hände des Apostel Paulus beschrieben wird, geschieht in Röhrnbach jeden Abend. Größere Ähnlichkeiten hat dies mit beliebig oft wiederholbaren wortmagischen Ritualen zur Aufladung eines Fetisches.

Dienstag Mittag:

„Menschen, Christen, Übernatürliche, nehmen die Substanz des Übernatürlichen wahr. Das ist die Salbung. Sie spüren sie, sie nehmen sie wahr, wie Jesus sie wahrnahm. Wenn du immer im Wort Gottes lesen kannst: Kraft zur Heilung war anwesend. Sie nahmen diese Kraft wahr. Sie spürten es. Sie hatten ein geistliches Wahrnehmungsvermögen. Was ist dir wichtiger? Diese Wahrnehmung, diese Salbung. Paulus sagt: Ich will nichts mehr wissen außer diesen Christus, den Gesalbten, diese Salbung.“(Min 2/3)

„Aber das ist wichtig, was für eine geistliche Atmosphäre herrscht hier? Wie ist die Salbung. Gibt sie Gott wieder, oder Religion, oder Gesetzmäßigkeit? Du kannst es wahrnehmen: Ist Gott zur Heilung da, ist heilende Kraft in der Atmosphäre. Brauchst du dir nur

die Hände dort drauf zu legen und sagen: Danke Vater ich ziehe diese heilige Kraft. Ich bin jetzt Heil, weil ja Kraft zum Heilen anwesend ist. Wir sollten alle diese geistlichen Wirkungen kennen.“(Min 3/4)
„Das Wort Gottes sagt das nicht. Im Neuen Bund kannst du immer wieder lesen, daß die die sich im Geist bewegten, sehr wohl, geistliche Kraft wahrnahmen, Ganz genau wußten, was für eine Salbung gerade anwesend ist. Sie wußten: Heilung. Sie wußten das. Sonst würd's nicht im Wort Gottes stehen. Jesus wußte sogar unter vielen, vielen Menschen, daß ihn Kraft verlassen hat. Daß ihm Kraft abgezogen wurde, von dieser blutflüssigen Frau. Obwohl ihn so viele Menschen umgaben. Und seine Jünger sagten, ja das waren ja so viele. Und er sagte, Nein, nein, nein: Kraft. Er sagte nicht Kraft, irgendeine Kraft ist von mir ausgegangen, er sagte, hey, Kraft zur Heilung ist ausgegangen.“(Min 5)

„Also achte immer auf das Unsichtbare. Achte auf die Atmosphäre, nimm sie auf, wenn sie dir gut tut.“(Min 6) [Aus: Jonathan Haltenhoff – Das Wort ist wahr]

„Also achte immer auf das Unsichtbare. Achte auf die Atmosphäre, nimm sie auf, wenn sie dir gut tut.“

Entgegen Bauer lehrt uns Jesus keine besondere „

Heilungssalbung“, sondern spricht schlicht von „Kraft“ (Lk 8,46). In Lk 5,17 heißt es auch nicht „Kraft zur Heilung“ oder „Heilungssalbung“, sondern schlicht und richtig „des Herrn Kraft war da, damit er heilte.“ Das Zitat von Paulus, das hier zur Betonung der Salbung angeführt wird lautet vollständig und richtig: „Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen, als nur Jesus Christus, und {ihn} als gekreuzigt.“ (1. Kor 2,2) Die Verdrehung des „persönlichen Jesus“, der für uns gekreuzigt ist, hin zur unpersönlichen Salbungskraft ist hier gut ersichtlich. Jesus erscheint hier nicht als Gott, sondern als Mensch mit Gespür für die geistliche Atmosphäre, das wir gleichermaßen nur zu entwickeln bräuchten, um ihm vollkommen gleich zu sein.

Dienstag Abend:

„Auch die Menschen in der Welt suchen nach der Liebe. Sie finden sie nicht. Sie finden sie nur in Christus. Es ist ein Geschenk, von einem anderen Planeten, der Himmel heißt. Von dort kam sie. Direkt auf diesen Planeten Erde. Durch Jesus Christus. Halleluja. Und als er zurückging. Sandte er den Heiligen Geist. So direkt in dich hinein. Du bist jetzt der Liebesträger. Die stellt den Himmel auf Erden vor. Du

bist Botschafter anstatt seiner.“ (Min 4)

Hier übernimmt Bauer haargenau den gnostizistischen Schöpfungsmythos von Kenneth Copeland, nach dem Gott in einer geistigen Paralellwelt lebt, die der unseren materiellen Welt gegenübergestellt ist:

Kenneth Copeland lehrte: „Denkst du, die Erde war zuerst da? Denkst du? Hmm? Du denkst doch nicht etwa Gott erschuf den Menschen in seinem Abendbild und macht dann die Erde in einem anderen Bild? Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Hörst du, was ich sage? Das ist alles eine Kopie. Es ist eine Kopie von zu Hause. Es ist eine Kopie des Mutterplaneten, wo Gott lebt. Er machte einen kleinen, so wie seinen und tat uns darauf.“ <http://newdayhealthandministry.com/18834s14.htm>

Angeblich lebte Adam vor seinem Fall als ein Geistwesen, wohingegen Gott im Fleisch manifest war. Nach dem Sündenfall drehte sich dieses Verhältnis um, um von Jesus, der ebenfalls ins Fleisch kam, erneut umgekehrt zu werden, damit die Menschen wie zu Geistmenschen/ kleinen „göttern“ würden.

„Der Mark [Irvin] wurde heute sehr gebraucht in diesem Fluß. Und wenn Gott uns eine ganze Predigt, von den Flüssen erzählt, dann will er, daß wir diesen Fluß zu uns nehmen. ER will, daß wir in diesen Fluß einsteigen. Mach das jetzt. Ganz Bewußt. Wie machst du das? Du willst es. Du sagst: Ich möchte jetzt, jetzt in diese Salbung einsteigen. Ich nehme sie jetzt auf. Tief in mich hinein. Ohh. Verstand ruhe!“ (ca. Min 100) „Tank dich so richtig voll, ganz voll, ganz voll.“ (Min 101) „Und diese Salbung ist hier, dieser Fluß des Geistes ist hier. Zieht ihn! Ihr seid noch zu wenig hungrig. Zieht ihn so richtig, nehmt ihn so richtig auf! Ja. ÖHH!“ „Wenn du diese göttliche Substanz aufnimmst, diese Salbung aufnimmst, dann nimmst du etwas gutes auf. Dann nimmst du Gott auf.“ (Min 102) „Und dann zieht es dir den Stöpsel, Zack! Und auf einmal kannst du es aufnehmen. Und es fängt an zu fließen. Und es fließt und es fließt. Durch die ganzen Reihen, bis nach hinten. Oh, danke. Mmh. Bis am Ende der Woche sammer wirklich Profis darin. (Laute) Wartet noch. (Atmen) Hoho. (Laute). Oh! (Laute) (Atmen)(Lachen) Halleluja. Was is'n des? Was? Das wird die gesalbtteste Maus! (Gelächter) Streckt die Hände aus! Die, die an diese Heilung, an diese göttliche Heilung glauben. Streckt sie aus. Setzt sie frei. Sprich es ruhig. Denk dir nichts, sag: Ja, ich setze jetzt diese Salbung frei, diese heilende, wunderwirkende Kraft, sie fließt aus mir, sie fließt aus uns, danke Herr, danke Herr, direkt hinein in diese Kleidungsgegenstände, oh danke Herr, danke Herr. Danke Herr. Alles wird durchwirkt, von dieser wunderwirkenden Kraft. Jeder Not ist begegnet. Schmerzen verschwinden.

Krankheit verschwindet! Halleluja Danke, Herr, Amen“ (ca. Min 103-106)

[Aus: Mark Irvin – Lerne zu fließen]

Mittwoch Morgen:

„Es ist gut am Morgen schon in diesen Fluß einzusteigen.“ (Min 0)

„Jetzt können wir gleich beginnen in diesen Fluß einzutreten. [...] Gut, und jetzt konzentrierst du dich auf diese Kraft, auf diese Salbung, auf diese himmlische göttliche Substanz, die hier ist. Ja. Jetzt beginnst du, das in dich so richtig aufzunehmen. Richtig aufzusaugen. Ja ich spür's, **ich spür das immer, ich hab da a Sensibilität dafür, es saugen schon ein** paar. Nehmt es auf. So bis zur letzten Reihe. Dahinten, ihr, saugts no mehr! Ja. Ohhhhh, wie gut.“ (Min 2-3)

„Wir haben jetzt gerade Heilungsdienst der Seele. Danke Herr, daß deine Liebe jetzt beginnt zu fließen. Aus unserem Innersten aus diesem Liebesspeicher. Daß diese gewaltigen Ströme lebendigen Wassers aus uns fließen. [...] Ja, ihr geht immer tiefer“ (Min 4/5)

„Wir werden diese Woche noch gewaltige Flüsse erleben. Ich hab gestern so a kurze Schau immer - ich krieg dann immer so für 2,3 Tage so Blicke – oy, da wird's so Freitag, Samstag, wird's a mal ganz heiß. Das kann ich euch sagen. Bis dahin solltet ihr das schon gelernt haben, diese Salbung zu euch zu nehmen.“ (Min 6)

Bauer über Kritik: „Etwas sicherlich Übernatürliches, aber nicht unbedingt Göttliches. Haha.“ (Min 7)

„Ich hab einmal in meinem Leben, ist mir wirklich der Heilige Geist, völlig, der ist völlig gegangen, mitten im Dienst, und ich dachte mir jetzt ist's vorbei. Und ich bekam solche, so eine schlimme Zeit. Ich kann das gar net sagen, ihr braucht's sowieso nicht wissen. Schlimme Zeit braucht's nicht wissen. Aber alles mögliche griff mich an. Und ich war dort in einem Dienst und ich war einfach ungehorsam. Der Heilige Geist sagte zu mir, mach bei diesen Leuten keinen Heilungsdienst. Und der Pastor hat alles an Werbung aufgeboden für'n Heilungsdienst. Und ich ging hin und der Heilige Geist sagte: Keinen Heilungsdienst, Ende. Und ich sagte: Heilungsdienst. Hahaha. Und dann sagte er mir ganz klar: Dann mußt du ihn machen (Gelächter) Geht so was? Doch! Wir sind ein Geist aus Gott, vergeßt das nicht. Wir haben eine Salbung. Und ich sagte: Ja, Herr, dann mach ich es! Und ich machte diesen Heilungsdienst. Es war schrecklich. Hahahahaha. Es war der schlimmste, schrecklichste Dienst, den ich je hatte. Die Erste holte ich mir gleich vor, ich war sehr kühn, ich sagte: Hey, schaut alle im Saal, die wird jetzt geheilt. Es war die Schwiegermutter vom Pastor. Ich wußte es nicht, und die war total negativ, sie wurde natürlich nicht geheilt und ich sagte: Wird's jetzt besser mit dir, und sie sagte: Überhaupt nicht. Das hilft nicht. So begann die ganze Sache. Mittendrin sagt ich dann: Herr, Ich glaube ich

versuch's lieber mit dir, he? Dann zeigte er mir doch wieder, weil er ist ja gnädig, einige Leute. Es wurden dann wieder 6, 7 auf einen Schlag geheilt. Aber die Atmosphäre war so gräßlich, also ich hätte mir nur empfehlen können, geh schnell! Hahaha. Und dann sprach ich dieses Gebet. Ich konnte nicht mehr anders. Ich lag richtig darnieder, im Bette Kopfschmerzen, überall stach es, überall. und dann schrie ich einfach: Hilfe! Ich weiß es noch ganz gut. Und weißt du: Er hat mich erhört.....“ (Min 8-12)

[Aus: Ralf Schuppan – Tiefgang]

Letztere Erzählung ist wegen folgender Aussagen interessant: „Wir sind ein Geist aus Gott, vergeßt das nicht. Wir haben eine Salbung“ – Obwohl Bauer in diesem konkreten Geschehen nicht in der Lage war zu heilen, hält er es nicht für ausgeschlossen mit eigenen Kräften, ohne das der Heilige Geist/ Jesus anwesend ist, zu heilen. Auch hier ist Salbung, die eigene Göttlichkeit, letztlich wichtiger als Jesus.“

„Und die war total negativ, sie wurde natürlich nicht geheilt“ – Bauer führt seinen Mißerfolg nicht auf seine eigene Kräfte, sondern auf die negative Grundhaltung der Behandelten zurück.

„Dann zeigte er mir doch wieder [...] einige Leute.“ Bauer wählte anscheinend aus dem Publikum aus, mit wem er eine Behandlung wagen konnte.

Mittwoch Abend:

„Viele von euch kennen das noch nicht. Aber ihr werdet die Woche mehr und mehr das kennenlernen. Es ist etwas, das ihr mehr und mehr aufnehmt. Ich schätz vielleicht, daß zur Zeit vielleicht 5 Prozent fließen, von dem was da ist. Wenn der Heilige Geist so weiter arbeitet, könnten's bis zum Ende der Woche noch 20 werden. Wenn du aber ganz durstig bist, dann fließen 50 hinein. Und die ganz Heißen, die werden vollziehen. Aber weißt du, dann ist's vorbei, mit deiner Selbstkontrolle. Man könnte sagen, es brennt dir die Sicherungen durch. Als ich gestern nach dem Gottesdienst bei uns in den Aufenthaltsraum unten reinging, saßen da gerade unsere Lobpreisgruppe „Starkstrom“. Und der Strom hat sie erfaßt. Und dann hat's einer wirklich so die Sicherungen durchgebrannt, stimmt's? Wirklich durchgebrannt, Stimmts? Sie haben sich nicht mehr ausgekannt. Sie wußten nicht mehr, was ist jetzt los, wo bin ich, was geschieht? Viele können das nicht, Sie können die Eigenkontrolle nicht weggeben. Sie müssen sich ständig kontrollieren,

Ständig denken, aber es wird besser. Immer besser, und immer mehr, wird in dich hineingefüllt. Du wirst so richtig abgefüllt.“(Min 3-5)

[Melanie Irvin – Gott ist ein verzehrendes Feuer]

Donnerstag Abend:

„Ich glaub nicht daran, daß es ein guter Abend wird, es wird der Beste deines Lebens!“

„[Danke,] daß wir es mehr und mehr kennenlernen. Uns darin bewegen. In dieser Dimension der Kraft, der Salbung. In dieser Dimension der Grenzenlosigkeit.“

(Min 2/3)

„Dich wird es dort jetzt erwischen wo du stehst!! (Gitarren-Klänge, ein Tusch auf dem Schlagzeug, pusten). Der Heilige Geist wird beginnen an dir zu wirken, stärker und stärker. Wehr dich nicht!!! Laß ihn, danke ihm. Laßt euch nicht ablenken. (pusten?) Es wird ÜBERALL im Saal beginnen! Der Heilige Geist bewegt sich (pusten, intensives blasen)!! Laß es zu. Er gibt dir heute, eine neue Einlage. Er salbt dich, mit Kraft. (pusten). Laßt euch auch nicht ablenken, wenn irgendwo Menschen umfallen, oder einen Laut geben, Schaut auf Jesus! (pusten, blasen). Jetzt geht's los, Oh danke Herr! (lauter werdende, „verkiffte“ Musik!). (Min 6-10)

„Gott hat alles im Griff. Der Heilige Geist will etwas weiter wirken. Er hat mich vorher erinnert. Als ich mal in Tschechien war bei einem Dienst. Dieser Pastor wies die Gemeinde an, nicht zu manifestieren. Ganz, starr und steif zu stehen. Der sagte mir das. Und ich sagte, naja, wenn da grad der Heilige Geist mitmacht, schau mer mal. Und die standen alle richtig baumfest. Vormittag lehrte ich dort. Die Salbung war stark. Mittags sagte der Heilige Geist zu mir, sag's dem lieben Pastor, daß er etwas sieht am Nachmittag, wo er noch nie gesehen hat. Und ich sagte ihm, du, du

mußt dich heute vorbereiten, du wirst was sehen, was du noch nie gesehen hast. Ich ging rein: Auf einmal kam eine ähnliche Salbung wie heute, bloß sie war ein bisschen anders. Die Kraft war so stark, daß zuerst der Co-Pastor, die Frau vom Co-Pastor, so vier Meter durch die Luft sauste. Die lag dann irgendwann vorm Pult. Dann begann es von der ersten bis zur letzten Reihe, daß die Leute über die Stühle kippten. War'n so 500. Dann war alles durcheinander und dann kam Angst auf. Sie kannten das Übernatürliche nicht. Gott sagte, mach eine kurze Pause, dann machen wir wieder weiter. Sie haben es nie vergessen. Und heute will der Heilige Geist auch arbeiten.“ (Min 16-18) [Taade Voss – Du bist oben]

Bauers arrogante Art der Beschreibung der Frau des Co-Pastors („Die lag dann irgendwann vorm Pult“) und der Menge der anscheinend rücklings über die Stühle kippenden Besucher und deren Angst, ist beim Hören schwer erträglich. Das Nachhintenkippen gilt allgemein als ein Zeichen des Gerichts. Die Verletzungsgefahr bei diesen Erscheinungen (der Priester Eli brach sich das Genick), kann diese kaum als „Gnade“ verstanden sein lassen. Auch steht hier die Aussage, der Heilige Geist vergewaltigt, niemand entgegen.

Samstag Morgen:

„Ich bin so froh. Es ist bewußtseinsbildend. Die Schule hat sich verändert. Es ist net a reine Lernschule. Sondern 70 - 80 %, wenn du die Predigten, die Lehren hörst, die san bewußtseinsbildend. Es ist eine wirkliche GEIST und Wort Schule. Ich glaub wirklich, daß das gebraucht wird, für diese Zeit, die vor uns liegt. Ich glaub nicht, daß morgen die Massen laufen, das ist nicht mei Überzeugung. Wo würden's denn hinlaufen?

Was wär wenn jetzt die Salbung, über Nacht in dieser ganzen Atmosphäre extrem hochgedreht würde, wie mir's in früheren Erweckungen gesehen hat, in Wales zum Beispiel. In dieser Erweckung, da san die Leute dann bei Nacht in die Kirchen gelaufen. (Stöhnen) Was bringt's? Versteht ihr? Ihr seid hier, weil Gott euch gezogen hat. Und jeder, es ist keiner da, der keinen Dienst hat. Du bist nicht einfach hier wenn's du glaubst, weil ich geheilt werde.., mir, mir, mir, ich ich ich. Nananana. Du bist hier, weil dich Gott in dieser Endzeitbewegung gesetzt hat. (Applaus) Und weißt du: Gott wird diesmal, es ganz sicherlich es göttlich gestalten. Weißt du warum, weil er Menschen gefunden hat, die sich im Wort und Geist, im Wort und Geist, ich mein jetzt nicht die Bewegung, sondern ich meine in Jesus Christus und den Heiligen Geist, finden. Die Findung ist im Geist. Die Findung ist nicht im Verstand. Es ist im Geist, im Innersten. In diesem Geist finden wir uns. Und wen finden wir dann: Jesus Christus, Gott, den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist ja in Verbindung mit deinem Geist und Jesus Christus, das Wort, wird jetzt in deinen Geist zugeführt. immer mehr, immer mehr, immer mehr. Und auf einmal finden sich die beiden: Und was passiert: Woah! Auferstehungsleben, göttliches Leben bricht hervor in Sturzbäche lebendigen Wassers. Und diese Menschen können die Menschen die kommen, weiterführen. Und nicht nur in eine religiöse Form hineinzwingen. Sondern weiterführen. Und Gott richtet in Deutschland jetzt diese Stätten auf.“ (Min 6-9) [Alois Hartl – Geheilt ein für allemal]

Bauer betont hier wie oben schon geschrieben den Ansatz, daß letztlich Geist/Salbung deutlich über dem Wort (der Bibel, in diesem Fall) steht. Die hypnotisch-meditative Füllung der Schüler mit bewußtseinsverändernden Predigten „In dieser Erweckung, da san die Leute dann bei Nacht in die Kirchen gelaufen. (Stöhnen) Was bringt's? Versteht ihr?“ – Erweckung ist da, wo Buße ist. „Du bist hier, weil dich Gott in dieser Endzeitbewegung gesetzt hat. (Applaus) Und weißt du: Gott wird diesmal, es ganz sicherlich es göttlich gestalten.“ Eine kleine Ironie die Bauer hier unterläuft:

Wort+Geist war nicht die erste und wird voraussichtlich auch nicht die letzte sog. Endzeitbewegung darstellen, außer einer Gegenbewegung der Verführung.

Samstag mittag:

„Sie werden es an eurer Abstrahlung erkennen. Halleluja, An eurer Liebe. Wenn ihr dort seid und gar nix sagt. Das, was auf euch kommt, zieht die Menschen an. Und vergiß nicht, die Christen haben einen Geist aus Gott, sie reagieren drauf. Unbewußt.“ (Min 8)
[Aus: Jonathan Haltenhoff – Keinerlei Verdammnis]

Samstag Nachmittag

„Weißt du was mich so, mpf, beschäftigt ist: Diese, gewaltige Vollmacht!: Einfach nur zu sprechen und es ist. Vollmacht. Totale Vollmacht über unsere Seele! Totale Vollmacht über unseren Körper! Totale Vollmacht über all das, was sich in diesem Universum bewegt, in dem ersten und zweiten Himmel. Vollmacht, über, alles, Fleisch! Wir haben es noch nicht erfaßt. Nur einen ganz geringen Teil. Über alles Fleisch! Egal was du siehst, du herrscht darüber. Woah! Weißt du, Jesus. Du konntest Jesus nicht einfach umbringen! Das ist Kitsch! Die haben ihn auch nicht gekreuzigt, wie die anderen gekreuzigt wurden. Der Hauptmann war schockiert. Er kam und sagte: Hey! Das war nicht ein Mensch den ich gekreuzigt habe! Das war der Sohn Gottes!! Warum sagte er das? He? Er starb nicht, wie irgendwin Gekreuzigter starb. So wie ein Gekreuzigter starb, so stirbt ein Mensch. Da war Gott!! Er erstickte nicht über 6, 7 Stunden am Kreuz, mit diesem – Tod! Mit dieser, todbringenden Folter, die sich damals wirklich in dieser Zeit das schlimmste war, dieser jämmerliche – Tod, über Stunden. Nein! Erneigte sein Haupt und übergab seinen Geist dem Vater. Nicht die Menschen haben ihm diesen Geist entzogen!!! Nicht die Nägel! Nichts! nicht die Kreuzigung! Er selbst gab! Meinen Geist befehle ich in deine Hände Vater. Buff!! Einfach so. Und der Hauptmann sagte: Mein Gott, wir haben Gott!! dort ans Kreuz genagelt. Ist dir das klar?

Niemand kann dir dein Leben nehmen. Niemand!! Wenn du in dieser Dimension Christi wandelst. Ich habe gestern über die Salbung gesprochen. Sie schützt dich. Wenn wer auf dich schießt und die Salbung ist, dann werden die Kugeln dich verfehlen, hörst du!!! Du hast Vollmacht über alles, über alles, über alles, haha. Alles heißt alles. Du bist unantastbar! Stell dir nur mal vor diese Totale Herrschaft über deinen Körper!!!; Die Totale Erneuerung deines Körpers!!!; Deine ganzen Zellen, Alles!, wird ständig erfrischt!!! (Applaus) Die göttliche Schönheitsfarm! Der Jungbrunnen Gottes! Anti-aging-Programm von oben! Oh Halleluja! Es ist so.... Du wirst immer flotter immer frischer, es wird immer besser mit dir, du alterst nicht, ... oder kaum. (Gelächter). Ja! Man könnte das noch weiter ausbauen.“ (Min 30-34)
[Taade Voss – Bleib in meinem Wort]

Hier erübrigt sich fast ein Kommentar. Es ist das klassische New-Age-Geschrei nach Vollmacht in anderen Dimensionen und der Sucht nach körperlicher (fleischlicher) Perfektion. Absurd wird alles wegen der Unverwundbarkeitsphantasterei á la „Matrix“ und der (Fast-)Leugnung der Möglichkeit des Todes.

Auch hier zeigt Bauer sein im Kern anti-christliches – weil kreuz-feindliches – Gesicht.

In Mk 15,25 heißt es, daß Jesus zur 3 Stunde (nach Jüdischer Zeitrechnung um 9 Uhr morgens gekreuzigt wurde) und in der 9 Stunde verschied (Mk 15,34). Die Beschreibungen in Psalm 22, und in Jesaja 53 zeigen das Bild des gekreuzigten Jesus, wie über ihn geweiagt wurde. Dort heißt es dann auch: „Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird <seine> Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen.“ (Jes 53,10) Abschließend zitiere ich den von Bauer als „schwache Offenbarung“ titulierten 1. Petrusbrief, der uns ein lebendiges Zeugnis ist für die essentielle Wahrheit des christliche Bekenntnis:

„Im Hinblick auf diese Rettung suchten und forschten Propheten, die über die an euch <erwiesene> Gnade weissagten.

Sie forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, hindeutete, als er die Leiden, die auf Christus <kommen sollten>, und die Herrlichkeiten danach vorher bezeugte.“ (1. Petr 1,10f.)

„Denn ihr wißt, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.“ (1. Petr. 1,18f.)

„Der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden, der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet; der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid. Denn ihr gingt in der Irre wie Schafe, aber ihr seid jetzt zurückge-

kehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.“

(1. Petr. 2,22-25)

„Geliebte, laßt euch durch das Feuer <der Verfolgung> unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes; sondern freut euch, insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freut!

Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glücklich <seid ihr>! Denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch.“

(1. Petr. 4,12-14)

„Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit,

indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft!

Denn er ist besorgt für euch.“

„Durch Silvanus, den treuen Bruder, wie ich denke, habe ich euch mit wenigen <Zeilen> geschrieben und euch ermahnt und bezeugt, daß dies die wahre Gnade Gottes ist, in der ihr steht.“

(1. Petr 5,6f.12)

Erkennen Sie die Irrlehre und beenden Sie ihre Teilnahme an der Fernbibelschule gemäß der Vertragsbedingungen. Tun Sie Busse und lösen Sie sich vollständig von den Inhalten! Lassen Sie sich nicht zu einer Teilnahme verführen!

http://www.wortundgeist.de/index.php?option=com_content&task=view&id=28&Itemid=49&lang=de

Vertragsaufhebung

Der Teilnehmer kann den Vertrag ohne Angabe von Gründen innerhalb einer Probezeit von vier Wochen ab Schulbeginn schriftlich jederzeit kündigen. Die anteilige Schulgebühr wird rückerstattet. Nach Ablauf der Probezeit ist eine Kündigung erst wieder zum Ende eines Trimesters möglich.

Verantwortlich für Inhalt und Veröffentlichung

<http://irrglaube.parlaris.com>

Florian Dunklau

Rolf Wiesenhütter

Sowie weitere Forenmitarbeiter

Postanschrift:

Rolf Wiesenhütter

Sundstraat 25, 23769 Fehmarn

Tel. 04371 864485

Vervielfältigung, Verbreitung und Zitation sind ausdrücklich erwünscht!

